

Während der Herzog sich nun wieder dem Hofleben in Breslau widmete, unternahm Goethe schon in den nächsten Tagen wieder einen neuen Ausflug, welcher diesmal dem Riesengebirge galt, welches er indeß nur flüchtig betrachtet haben kann, da er laut obenerwähntem Tagebuche bereits am: 15. September aus dem Riesengebirge über die Schneekoppe nach Breslau heimkehrte."

Karl August verließ unterm 23. September Breslau. Seine Heimreise sollte eine militärische Tour werden. Goethe reiste, einem an den Freiherrn von Racknitz in Dresden, datirt Breslau d. 18. September 90, gerichteten Briefe zufolge schon am 19. September ab, mit dem Bemerkten daß „er wohl eine Woche in dem Gebirge Schlesiens zubringen werde.“¹⁾

Jetzt erst fand der Ausflug in die Adersbacher Felsenstadt statt und aus dem bereits erwähnten Tagebuche können wir wenigstens in etwas ersehen, in welcher Richtung Goethe die Gebirgsreise ausführte.

Diese Tagebuchnotiz lautet: „von Dintendorf bei Schs. nach Striegau, von (Hohen-) Giersdorf nach Reichenbach. Briefe voraus nach Silberberg.“

Wir haben also bis Silberberg sichere Spuren von Goethes Gebirgsreise.

Von hier berührte er nach kurzer Anwesenheit in Glätz auf dem Wege nach Adersbach des Eulen-Gebirge und die Gesenke des Falkengebirges bei Braunau,

¹⁾ Schles. Provinzialblätter 1862. S. 174.